

Mit den Umweltstatistiken werden u.a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z.B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wildwachsender Pflanzen- und wild lebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

Biosphärenreservate

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

Kernzone

Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

Pflegezone

Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind; wird wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

Entwicklungszone

Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d.h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise; wird wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nationalparks

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

Nationale Naturmonumente

Nationale Naturmonumente sind durch Gesetz festgesetzte Gebiete, die

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Gründen und
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit

von herausragender Bedeutung sind. Nationale Naturmonumente sind wie Naturschutzgebiete zu schützen.

Waldschäden

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig.

XX. Umwelt

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Lebens- und Futtermittel sowie Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft. Ihre Erfassung erfolgt unter „WGK unbekannt“.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Es werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern. Bei den integrierten Umweltschutzmaßnahmen wird die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in anlage- und prozessintegrierte Maßnahmen.

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anhang I der EG-VO Nr. 1005/2009 des Rates vom 16.9.2009 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichlorethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelte Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO₂).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallverwertung

Jedes Verfahren, durch das Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie unmittelbar oder mittelbar andere Materialien ersetzen. Man unterscheidet zwischen der energetischen und der stofflichen Verwertung. Unter stofflicher Verwertung (Recycling) versteht man die Aufbereitung von Abfällen zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen. Die Aufbereitung von Abfällen zu Materialien für die Verwendung als Brennstoff zählt zur energetischen Verwertung.

Abfallbeseitigung

Jedes Entsorgungsverfahren, das keine Verwertung ist, z.B. Ablagerung, Abfallverbrennung oder Behandlungsverfahren, mit denen Abfälle für ein solches Verfahren vorbereitet werden.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, getrennt erfassten organischen Abfällen, getrennt erfassten Wertstoffen (z.B. Papier und Pappe, Glas, Holz, Metalle) und sonstigen Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

Haushaltsabfälle

Bestimmte Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses der Abfallgruppen 20 (Siedlungsabfälle) und 15 01 (Verpackungen). Dabei kommt es darauf an, dass die Abfälle in der Regel überwiegend bei den privaten Haushalten anfallen.

Hausmüll

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Sperrmüll

Abfälle aus Privathaushalten, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die Hausmüllbehälter passen und deshalb von der öffentlichen Müllabfuhr gesondert abgefahren werden.

Verkaufsverpackungen

Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verbunde

Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

(Ergebnisse zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2018 veröffentlicht; neue Daten erscheinen im Jahrbuch, Ausgabe 2021.)

Der Berichtskreis der Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Der Berichtskreis der Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser gewinnen, 10 000 Kubikmeter Wasser beziehen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser direkt in Gewässer einleiten.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

XX

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wasserabgabe

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

Wasserverluste

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z.B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z.B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z.B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

Jahresabwassermenge

Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Wasserentgelte

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubik-

XX. Umwelt

meter Trinkwasser (1 000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

Abwasserentgelte

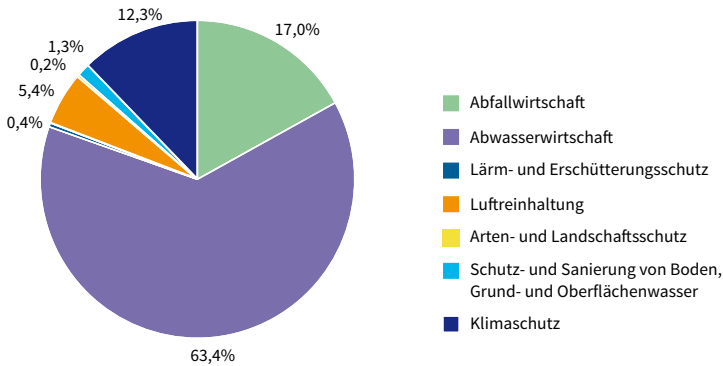
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z.B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

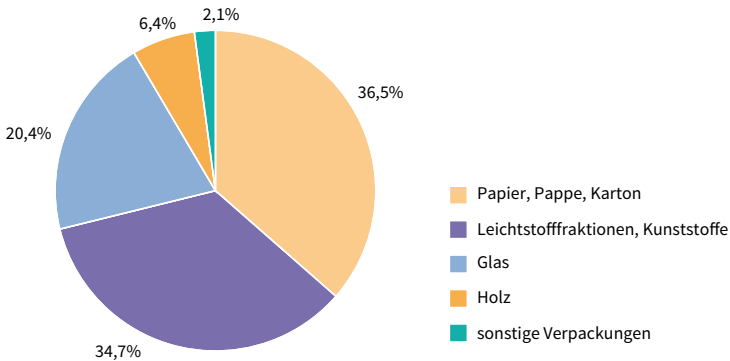
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe *) 2017



*) ohne Baugewerbe

Eingesammelte Verpackungen 2018



1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Naturschutzgebiete (NSG) insgesamt (Anzahl)	251	
Fläche der NSG insgesamt	44 811,2	
Naturschutzgebiete ab 500 ha Fläche		
Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz	501,7	Saale-Holzland-Kreis
Krahnberg - Kriegberg	528,2	Gotha
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Borntal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmücke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutatal und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	631,6	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Wälder mit Schluchten zwischen Wartburg und Hohe Sonne	787,5	Stadt Eisenach; Wartburgkreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba - Plothener Teichgebiet	1 094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1 153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitz	1 303,4	Saale-Orla-Kreis
Leinawald	1 843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1 861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2 074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3 437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2019

Noch: 1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Landschaftsschutzgebiete (LSG) insgesamt (Anzahl)	54	
Fläche der LSG insgesamt	385 521	
Landschaftsschutzgebiete ab 10 000 ha Fläche		
Südharz	11 486	Nordhausen
Mittleres Saaletal	16 602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld	19 204	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale	21 127	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge	26 510	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld	38 496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön	62 475	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald	111 600	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Naturparks		
Südharz	26 700	Nordhausen
Kyffhäuser	30 500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale	82 800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal	85 800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach
Thüringer Wald	208 200	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Nationalpark		
Hainich	7 500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis
Nationales Naturmonument		
Grünes Band Thüringen	6 500	Nordhausen; Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach; Schmalkalden-Meiningen; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2019

2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Thüringer Wald	33 672	Ilm-Kreis; Hildburghausen; Stadt Suhl; Schmalkalden-Meiningen
Rhön	48 910	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Fläche insgesamt	82 582	
Thüringer Wald – Kernzonen (Zone I)		
Vessertal - Nahetal - Stelzenwiesengrund	458,0	Hildburghausen; Stadt Suhl
Schüßlersgrund	50,6	Hildburghausen
Oberlauf der Gabeltäler	53,6	Hildburghausen
Marktal und Morast mit Finsterem Loch	194,7	Ilm-Kreis
Schneekopfmoor am Teufelskreis	40,5	Ilm-Kreis
Beerbergmoor	34,0	Ilm-Kreis
Jüchnitzgrund	158,9	Ilm-Kreis
Am Zwang	52,9	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	1 043,2	
Thüringer Wald – Pflegezonen (Zone II)		
Schleusegrund-Wiesen	370,1	Hildburghausen
Ackerterrassen bei Heubach	39,4	Hildburghausen
Fehrenbacher Schweiz	15,7	Hildburghausen
Reischeltal bei Altenfeld	13,0	Ilm-Kreis
Bergwiesen um Neustadt a. Rstg. und Kahlert	252,1	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Böse Schleuse - Gabeltäler	531,6	Hildburghausen; Ilm-Kreis
Vessertal - Adlersberg - Harzgrund	3 238,6	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis
Wiesen bei Goldlauter-Heidersbach	58,3	Stadt Suhl
Bergwiesen um Schmiedefeld a. Rstg. mit Ziegensumpf	154,2	Ilm-Kreis
Freibachtal - Sperberbach - Rosenkopf - Leitelstal	309,5	Ilm-Kreis
Reifberg	15,2	Ilm-Kreis
Erbskopf - Marktal und Morast	422,2	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Oberes Wohlrosetal	93,1	Ilm-Kreis
Schortetal mit Steinbachtal und Wildtal	90,6	Ilm-Kreis
Oberlauf der Zahmen Gera - Rainwegswiese - Seiffartsburg	1 068,0	Ilm-Kreis
Schneekopf - Schmücker Graben - Großer Beerberg	1 087,6	Ilm-Kreis; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl
Wilde Gera	168,0	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	7 927,2	
Thüringer Wald – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	24 697,0	

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Rhön – Kernzonen (Zone I)		
Arzberg	19,9	Wartburgkreis
Sachsenburg	9,4	Wartburgkreis
Rhönwald	134,3	Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	17,9	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	112,9	Schmalkalden-Meiningen
Stoffelskuppe	10,2	Schmalkalden-Meiningen
Klosterwald	83,8	Schmalkalden-Meiningen
Horn	62,6	Wartburgkreis
Sommertal	32,5	Wartburgkreis
Umpfen	61,1	Wartburgkreis
Roßberg	217,7	Wartburgkreis
Fläche zusammen	762,3	
Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Öchsenberg	267,1	Wartburgkreis
Buchenberg	32,6	Wartburgkreis
Standorfsberg	27,9	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg	262,9	Wartburgkreis
Ulster	225,4	Wartburgkreis
Auewäldchen	28,0	Wartburgkreis
Teufelsberg - Pietzelstein	198,4	Wartburgkreis
Rößberg	309,3	Wartburgkreis
Tannenberg - Seelesberg	263,8	Wartburgkreis
Arzberg	94,3	Wartburgkreis
Kalktuffniedermoor	5,6	Wartburgkreis
Sachsenburg	42,7	Wartburgkreis
Kohlbach - Hochrain	450,2	Wartburgkreis
Horbel - Hoflar - Birkenberg	557,8	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	233,2	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	403,0	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor	519,6	Schmalkalden-Meiningen
Hembachwald	15,1	Schmalkalden-Meiningen
Sommertal	159,5	Wartburgkreis
Wiesenthaler Schweiz	38,3	Wartburgkreis
Ibengarten	56,5	Wartburgkreis
Kuhkopf	37,4	Wartburgkreis
Baier	63,4	Wartburgkreis
Bernshäuser Kutte	13,6	Wartburgkreis
Stoffelskuppe	12,7	Schmalkalden-Meiningen
Horn mit Kahlköpfchen	112,6	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Muschelkalksteilhänge am Emberg	18,1	Wartburgkreis
Hofberg	42,8	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	4491,8	
Rhön – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	43655,9	

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2019

3. Geschädigte Waldflächen 2011 bis 2019 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadensmerkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1000 ha	%					
2011	550,2	23	41	35	1	-	36
2012	550,6	23	45	31	1	-	32
2013	550,6	26	44	29	1	-	30
2014	550,6	23	44	32	1	-	33
2015	550,6	21	48	30	1	-	31
2016	550,6	20	43	36	1	-	37
2017	548,7	22	42	35	1	-	36
2018	548,7	19	40	38	3	-	41
2019	551,6	15	32	46	6	1	53

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2011 bis 2019 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2011	24	45	52	51
2012	23	42	40	55
2013	22	42	32	46
2014	24	39	48	40
2015	27	43	28	45
2016	30	48	43	44
2017	28	50	33	60
2018	31	50	40	69
2019	41	62	62	76

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2011 bis 2019

Jahr	Bodenschutzkalkung ¹⁾	Walderneuerung ²⁾		Waldumbau ³⁾
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2011	5 431	434	261	228 ³⁾⁴⁾
2012	4 340	321	434	543 ⁴⁾⁵⁾
2013	4 649	379	349	604 ⁴⁾⁵⁾
2014	2 218	380	570	855 ⁴⁾⁵⁾
2015	- ⁶⁾	329	669	888 ⁴⁾⁵⁾
2016	1 711	291	678	867 ⁴⁾⁵⁾
2017	720	375	423	713 ⁴⁾⁵⁾
2018	2 745	178	290	419 ⁴⁾⁵⁾
2019	797	260	318	517 ⁴⁾⁵⁾

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – 1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Die Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen, ohne Erstaufforstung. – 3) nur Voranbau/Unterbau – 4) inklusive Landesprogramm Waldumbau – 5) Voranbau/Unterbau/Wiederaufforstung/Ergänzung Naturverjüngung ohne Nachbesserung und Wiederholung – 6) bedingt durch die späte Genehmigung des EPLR (Entwicklungsplan für den ländlichen Raum)

6. CO₂ - Emissionen *) aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2017 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
1 000 t CO ₂					
1995	18 690	3 993	4 350	4 167	10 346
1996	19 094	4 132	4 322	4 151	10 640
1997	18 076	3 891	4 343	4 151	9 841
1998	17 967	3 817	4 427	4 209	9 723
1999	17 802	3 890	4 584	4 365	9 328
2000	17 799	4 056	4 563	4 308	9 180
2001	18 561	4 166	4 598	4 221	9 798
2002	19 750	4 289	4 584	4 234	(10 878)
2003	18 876	4 513	4 454	4 024	(9 908)
2004	17 727	4 557	4 347	4 065	8 823
2005	17 321	4 449	4 187	3 919	8 685
2006	17 270	4 727	3 995	3 755	8 548
2007	16 702	5 138	3 954	3 704	7 610
2008	16 885	4 919	3 954	3 707	8 012
2009	15 978	4 512	3 914	3 697	7 552
2010	16 807	5 098	3 955	3 719	7 754
2011	16 698	5 417	3 923	3 699	7 358
2012	16 819	5 339	3 871	3 647	7 609
2013	16 878	5 155	3 840	3 624	7 883
2014	16 163	5 093	3 837	3 620	7 233
2015	16 103	5 012	3 796	3 599	7 296
2016	16 085	5 100	3 843	3 657	7 143
2017	15 671	4 940	3 867	3 695	6 863

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂ - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen.

7. CO₂ - Emissionen ^{*)} aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2017 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
1 000 t CO ₂								
1995	18 690	325	1 514	6 771	2 469	6 009	1 603	-
1996	19 094	195	1 173	6 906	2 799	6 102	1 919	-
1997	18 076	232	834	6 769	2 901	5 932	1 407	-
1998	17 967	197	582	7 030	2 908	6 040	1 209	-
1999	17 802	222	523	6 940	3 025	6 042	1 051	-
2000	17 799	125	472	6 786	3 080	6 437	899	-
2001	18 561	117	391	6 990	3 277	6 905	882	-
2002	19 750	109	392	6 718	3 110	(8 452)	969	-
2003	18 876	102	341	6 469	3 066	(7 881)	953	63
2004	17 727	86	329	6 329	3 279	6 883	781	40
2005	17 321	75	315	6 054	3 185	6 834	814	43
2006	17 270	45	303	6 007	3 168	6 965	782	-
2007	16 702	97	356	5 200	3 055	7 204	714	77
2008	16 885	43	441	5 651	3 065	6 918	695	71
2009	15 978	42	466	5 416	2 804	6 388	711	151
2010	16 807	80	479	5 477	3 044	6 848	718	162
2011	16 698	83	476	5 250	2 674	7 421	613	180
2012	16 819	83	456	5 296	2 857	7 299	653	174
2013	16 878	60	419	5 395	2 962	7 194	691	157
2014	16 163	60	416	5 236	2 674	7 034	608	136
2015	16 103	56	386	5 190	2 820	6 926	597	128
2016	16 085	52	382	5 198	2 987	6 678	640	149
2017	15 671	55	402	5 227	3 008	6 172	649	157

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂ - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen.

8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2007 bis 2019

Jahr	Benzol	Ruß	Stickstoffdioxid	Feinstaub (PM ₁₀)	
	Mittelwert ¹⁾ in µg/m ³				Überschreitungen ^{2)/Jahr}
Erfurt: Bergstraße					
2007	2,1	3,3	38	29	28
2008	2,1	3,3	39	27	11
2009	2,4	3,2	43	31	38
2010	2,0	2,9	41	30	41
2011	1,9	2,9	43	29	40
2012	1,7	2,3	38	26	22
2013	1,6	2,1	39	25	23
2014	1,5	2,1	38	26	31
2015	1,3	1,8	37	22	10
2016	1,1	1,7	36	19	5
2017	0,9	1,6	34	19	7
2018	1,1	1,7	33	21	7
2019	0,9	1,4	27	17	4
Jena: Dammstraße					
2007	.	1,1	18	21	7
2008	.	1,2	20	18	6
2009	.	1,3	20	20	16
2010	.	1,2	20	19	10
2011	.	1,0	17	24	22
2012	.	.	19	21	17
2013	.	.	18	22	17
2014	.	.	18	21	20
2015	.	.	20	17	4
2016	.	.	17	16	5
2017	.	.	16	15	6
2018	.	.	16	18	5
2019	.	.	15	14	1
Suhl: Friedrich-König-Straße					
2007	.	2,5	33	23	10
2008	.	2,3	32	21	3
2009	.	2,1	31	20	10
2010	1,1	1,9	33	19	7
2011	.	.	31	19	9
2012	.	.	28	18	2
2013	.	.	30	17	6
2014	.	.	29	15	1
2015	.	.	29	16	2
2016	.	.	28	14	2
2017	.	.	28	14	1
2018	.	.	24	15	2
2019	.	.	22	13	1

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz – Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (www.tlug-jena.de/luftaktuell) – 1) Grenzwerte: Benzol 5 µg/m³ (ab 2010); Stickstoffdioxid 40 µg/m³ (ab 2010); Feinstaub 40 µg/m³ – 2) des Tagesmittels, zulässige Anzahl: 35

9. Organische Belastung ^{*)} der Fließgewässer 2005 bis 2019

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2005	120	3,3	67,5	29,2	-	-
2006	125	3,2	70,4	26,4	-	-
2007	62	3,2	69,4	27,4	-	-
2008	36	-	86,1	13,9	-	-
2009	104	5,8	81,7	12,5	-	-
2010	158	5,1	81,0	13,9	-	-
2011	96	4,2	75,0	18,7	2,1	-
2012	70	-	90,0	10,0	-	-
2013	19	5,3	84,2	10,5	-	-
2014	62	3,2	90,3	6,5	-	-
2015	59	-	91,5	8,5	-	-
2016	41	2,4	92,7	4,9	-	-
2017	75	4,0	88,0	8,0	-	-
2018	158	8,9	80,4	10,8	-	-
2019	122	6,6	82,8	10,6	-	-

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2019 – *) Die Güteklassen Saprobie sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2018

Jahr Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m ³		%
1993 ¹⁾	17	18,6	8,4	45,2
1994 ¹⁾	15	20,3	7,2	35,5
1995 ¹⁾	12	26,9	11,9	44,2
1996	32	74,4	30,5	41,0
1997	42	94,2	15,3	16,2
1998	54	2 663,2	175,7	6,6
1999	43	2 903,7	19,0	0,6
2000	25	1 238,5	3,9	0,3
2001	26	40,0	10,0	25,0
2002	35	215,5	20,6	9,6
2003	22	1 872,4	54,1	2,9
2004	26	448,0	19,8	4,4
2005	23	784,3	42,1	5,4
2006	13	1 605,6	71,6	4,5
2007	19	1 277,0	1,9	0,2
2008	25	19 045,3	29,3	0,2
2009	30	585,3	396,4	67,7
2010	19	3 612,2	1 407,8	39,0
2011	41	281,3	67,8	24,1
2012	20	1 491,8	688,8	46,2
2013	42	651,5	480,8	73,8
2014	22	25,4	15,0	59,1
2015	21	1 210,9	6,1	0,5
2016	40	450,5	158,9	35,3
2017	19	826,6	458,0	55,4
2018	33	633,0	455,4	71,9
davon mit				
WGK 1	4	100,0	93,0	93,0
WGK 2	16	2,0	1,9	95,0
WGK 3	5	0,4	0,1	25,0
allgemein wassergefährdend darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	6	530,4	360,4	67,9
Einstufung „unbekannt“	2	0,1	-	-
darunter mit Mineralölprodukten	23	2,5	2,0	80,0

1) nur Lagerunfälle

XX

11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2018

Jahr Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m ³		%
1993 ¹⁾	11	17,2	13,4	77,9
1994 ¹⁾	12	17,1	5,6	32,7
1995 ¹⁾	10	60,5	24,3	40,2
1996	40	38,9	4,4	11,3
1997	43	24,0	11,4	47,5
1998	47	43,5	39,9	91,7
1999	69	10,5	8,7	82,9
2000	53	13,2	12,5	94,7
2001	46	22,8	14,6	64,0
2002	70	8,4	7,8	92,9
2003	54	8,2	7,7	93,9
2004	48	12,5	12,0	96,0
2005	48	14,9	14,0	94,2
2006	54	29,6	29,1	98,1
2007	51	16,4	14,9	90,9
2008	55	32,0	30,3	94,8
2009	49	12,9	11,8	91,3
2010	46	16,1	15,4	95,7
2011	43	160,5	40,7	25,4
2012	36	13,7	8,1	58,8
2013	41	13,0	10,9	84,0
2014	48	29,3	21,6	73,7
2015	54	38,4	16,0	41,7
2016	52	29,4	12,5	42,5
2017	51	13,8	10,1	73,2
2018	54	27,1	25,0	92,3
davon mit				
WGK 1	-	-	-	-
WGK 2	44	9,2	8,7	94,6
WGK 3	8	1,8	0,2	11,1
allgemein wassergefährdend	2	16,1	16,1	100,0
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	16,1	16,1	100,0
Einstufung „unbekannt“	-	-	-	-
darunter mit Mineralölprodukten	51	8,9	6,8	76,4

12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2017 nach Wirtschaftszweigen

Jahr ¹⁾ — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betriebe		Investitionen				
	mit Investi- tionen	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen		je Beschäf- tigten ²⁾	je 10 000 EUR Umsatz ²⁾
	Anzahl		1 000 EUR	%	EUR		
1996	1275	159	1 681 919	50957	3,0	1943	144
1997	1341	163	1 488 523	38981	2,6	1582	121
1998	1404	148	1 763 626	28364	1,6	633	23
1999	1508	186	2 039 474	51 778	2,5	1 040	37
2000	1527	175	1 761 734	41 435	2,4	975	32
2001	1539	159	2 487 736	33 672	1,4	849	29
2002	1537	157	1 724 853	27 846	1,6	714	26
2003	.	175	.	31 467	.	.	.
2004	.	166	.	55 033	.	.	.
2005	.	129	.	20 327	.	.	.
2006	1532	180	1 729 384	86 452	5,0	.	.
2007	1567	198	1 850 865	71 000	3,8	.	.
2008	1 621	259	2 217 115	142 131	6,4	.	.
2009	1 628	252	1 666 771	172 538	10,4	.	.
2010	1 670	308	1 740 690	232 271	13,3	.	.
2011	1 692	343	1 971 529	237 724	12,1	.	.
2012	1 778	382	2 130 794	300 042	14,1	.	.
2013	1 717	417	1 875 382	237 159	12,6	.	.
2014	1 715	436	2 130 979	392 604	18,4	.	.
2015	1 722	459	2 158 025	397 028	18,4	.	.
2016	1 726	410	2 014 873	300 605	14,9	.	.
2017	1 741	466	2 067 252	356 882	17,3	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	1 450	282	1 576 888	131 974	8,4	.	.
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	291	184	490 364	224 908	45,9	.	.

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe *) 2017 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen

Jahr ¹⁾ — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Investitionen für den Umwelt- schutz	Davon						
		Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Lärm- und Erschütterungs- schutz	Luft- rein- haltung	Arten- und Land- schafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Ober- flächen- wasser	Klima- schutz
1996	50957	4782	20090	2648	22873	528	36	.
1997	38981	4945	19003	2127	11037	1016	852	.
1998	28364	2760	12040	4480	8055	465	564	.
1999	51778	8592	19978	1691	20413	696	407	.
2000	41435	9086	16914	1344	13365	424	300	.
2001	33672	17076	8423	552	7144	221	256	.
2002	27846	3065	11135	2326	9254	1103	962	.
2003	31467	5334	14199	2038	8502	870	525	.
2004	55033	2096	45445	877	5506	384	725	.
2005	20327	4067	7130	2315	6754	.	.	.
2006	86452	3790	44276	1858	9453	1698	1055	24322
2007	71000	2283	38944	1015	7838	2055	2208	16656
2008	142131	31194	79787	858	9125	9151	62	11955
2009	172538	19608	100970	686	5900	2663	187	42525
2010	232271	23918	140741	2780	11434	4359	1725	47314
2011	237724	34858	127298	2079	4355	1639	1523	65972
2012	300042	35777	196925	2305	6155	1108	1882	55890
2013	237159	36636	117964	1459	10076	2484	141	68399
2014	392604	53685	211079	1743	10036	4130	626	111306
2015	397028	59436	197623	1331	10070	2613	1433	124523
2016	300605	52835	179151	734	16286	3933	9587	38078 r
2017	356882	60700	226125	1411	19362	854	4663	43768
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	131974	4348	84426	1372	17102	87	2544	22095
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	224908	56352	141699	38	2260	767	2119	21674

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen

14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2018

Jahr ¹⁾		Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
		metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾	metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾
1997	a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
	b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998	a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
	b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999	a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
	b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000	a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
	b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001	a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
	b ³⁾	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002	a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
	b ³⁾	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003	a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
	b ³⁾	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004	a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
	b ³⁾	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005	a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
	b	.	.	.	.	.	.
2006	a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007	a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008	a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009	a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010	a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011	a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
2012	a	214,8	-	386,7	131,0	-	236,7
2013	a	140,5	-	313,2	46,1	-	110,1
2014	a	125,8	-	296,7	40,2	-	93,6
2015	a	133,1	-	304,6	45,8	-	106,4
2016	a	135,7	-	307,9	40,6	-	91,2
2017	a	124,1	-	280,9	38,7	-	80,0
2018	a	141,6	-	297,2	39,7	-	73,8

1) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr – 2) bis 2012 1000 GWP-gewichtete Tonnen – 3) Mehrfachzählungen möglich

15. In biologischen Behandlungsanlagen ^{*)} eingesetzte Abfälle 1998 bis 2018 nach Abfallarten

Jahr	Kompos- tierungs- anlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
			Anzahl	t		
1998	39	557 499	174 084	78 515	201 105	103 795
1999	45	667 199	129 156	158 221	160 550	219 272
2000	46	698 008	244 169	118 931	125 019	209 889
2001	46	736 840	215 943	132 619	143 880	244 398
2002	46	803 397	155 083	114 342	162 257	371 715
2003	43	717 838	168 642	121 835	154 726	272 635
2004	51	826 437	240 696	149 786	165 336	270 619
2005	51	837 525	278 602	135 854	154 336	268 733
2006	51	928 563	269 664	155 673	146 243	356 983
2007	53	894 549	214 722	153 448	151 484	374 895
2008	53	844 567	209 946	177 425	142 655	314 541
2009	53	875 714	205 415	185 386	156 308	328 605
2010	53	840 135	197 897	155 062	153 352	333 824
2011	53	866 105	208 921	153 285	138 966	364 933
2012	53	836 019	192 298	166 969	128 000	348 752
2013	53	876 655	253 363	168 449	124 027	330 816
2014	54	879 418	236 241	197 462	144 061	301 654
2015	53	950 688	242 398	204 693	143 535	360 062
2016	54	853 381	220 169	206 718	116 570	309 924
2017	52	898 930	131 674	228 403	118 543	420 310
2018	54	856 132	160 148	230 302	98 020	367 662

^{*)} einschließlich Biogasanlagen

16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2018 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Haushalts- abfälle insgesamt ¹⁾	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ²⁾		Sperrmüll
		t	kg/EW ³⁾	t
2005	974 113	400 697	171,6	71 000
2006	949 224	398 555	172,4	74 607
2007	895 352	360 715	157,6	67 359
2008	863 679	346 070	152,6	67 900
2009	891 080	348 380	154,8	75 653
2010	872 917	339 230	151,8	73 970
2011	885 060	337 546	154,7	78 172
2012	854 934	318 933	146,9	79 195
2013	881 573	321 236	148,7	83 628
2014	885 317	317 806	147,4	77 764
2015	883 688	315 666	145,4	80 465
2016	911 111	314 028	145,3	83 467
2017	925 199	311 693	144,9	84 614
2018	916 048	306 852	143,2	86 198
Stadt Erfurt	98 593	32 583	152,5	9 709
Stadt Gera	45 860	13 838	147,0	4 500
Stadt Jena	49 645	14 014	125,8	2 421
Stadt Suhl	14 613	6 782	194,7	1 854
Stadt Weimar	29 671	10 862	166,9	2 570
Stadt Eisenach	16 062	5 406	127,6	1 986
Eichsfeld	43 597	13 092	130,4	5 071
Nordhausen	37 801	12 529	149,5	3 629
Wartburgkreis	46 638	15 698	127,6	5 768
Unstrut-Hainich-Kreis	48 352	15 733	152,9	2 828
Kyffhäuserkreis	34 155	11 269	150,2	3 090
Schmalkalden-Meiningen	53 244	18 039	147,4	5 261
Gotha	37 160	10 797	79,7	3 022
Sömmerda	26 229	11 253	161,6	2 791
Hildburghausen	22 743	7 025	110,5	2 937
Ilm-Kreis	49 943	19 598	180,2	4 719
Weimarer Land	35 653	16 436	200,6	2 833
Sonneberg	24 208	8 732	155,4	542
Saalfeld-Rudolstadt	52 625	16 462	154,8	5 126
Saale-Holzland-Kreis	24 535	10 164	122,4	2 697
Saale-Orla-Kreis	40 013	12 517	154,8	3 898
Greiz	47 812	14 427	147,0	4 691
Altenburger Land	36 895	9 595	106,5	4 255
Kreisfreie Städte zusammen	254 445	83 486	148,7	23 041
Landkreise zusammen	661 603	223 367	141,2	63 158

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle – 3) Einwohner am 31.12. (2016: 30.6.); bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

17. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2018 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon				
		gemischte Verpackungen (z.B. Leichtstoff-Fraktionen, LVP), Kunststoffe	Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	sonstige Verpackungen
t						
2001	204 897	69 929	54 618	9 273	69 423	1 654
2002	202 342	73 509	47 922	8 008	71 564	1 339
2003	179 886	65 605	41 397	2 184	69 730	970
2004	174 022	75 663	34 298	4 332	59 264	465
2005	160 932	72 713	28 971	3 344	55 583	321
2006	170 374	76 225	34 342	2 939	56 462	406
2007	172 788	76 541	36 334	3 798	55 931	184
2008	166 877	75 500	32 303	2 935	55 974	165
2009	161 295	74 653	30 192	851	55 492	107
2010	166 207	78 972	31 250	2 608	53 226	151
2011	168 159	77 749	31 536	1 486	57 222	166
2012	170 675	82 148	32 543	1 438	54 430	115
2013	183 073	89 085	35 461	1 153	57 193	181
2014	178 737	88 339	33 888	1 548	54 674	287
2015 ¹⁾	164 220	80 733	30 944	1	52 467	76
2016	166 132	83 231	30 151	-	52 699	51
2017	169 143	84 343	32 480	-	52 268	52
2018	164 611	80 858	33 255	-	50 445	52

1) methodische Änderung aufgrund der 7. Novelle der Verpackungsverordnung

18. Eingesammelte Transport- und Umverpackungen *) 2001 bis 2018 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon (aus)				
		Glas	Papier, Pappe, Karton	Kunststoff, Verbunde	Holz	sonstige Verpackungen
t						
2001	82 750	316	70 394	5 231	4 762	2 047
2002	77 587	496	63 332	5 560	6 258	1 941
2003	78 168	626	61 757	5 570	6 619	3 596
2004	82 058	1 080	63 810	5 317	7 268	4 583
2005	85 941	172	66 127	4 832	10 159	4 651
2006	79 874	360	64 886	4 285	7 925	2 418
2007	79 371	483	66 144	6 672	3 737	2 335
2008	79 563	1 747	60 414	6 015	9 363	2 024
2009	73 937	591	54 105	8 202	9 357	1 682
2010	67 672	950	52 618	7 675	4 615	1 814
2011	67 927	897	51 347	7 656	5 764	2 263
2012	64 261	1 026	47 918	6 938	6 296	2 083
2013	75 938	2 828	56 006	8 980	5 444	2 680
2014	78 742	3 209	59 275	8 617	5 059	2 582
2015	72 247	1 898	53 302	7 645	5 573	3 829
2016	87 165	1 519	68 226	8 299	5 059	4 062
2017	60 214	291	44 808	5 990	5 055	4 070
2018	84 691	321	57 625	5 971	15 921	4 853

*) einschließlich Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern

19. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2018 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen ¹⁾	An- gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	30	148 333	102 370	71 812	45 400	564
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	27	1 176 946	1 160 762	1 028 436	16 184	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	9	27 062	5 669	-	14 906	6 487
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	6	9 835	6 614	3 146	3 221	-
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	24	35 296	5 669	-	29 580	47
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	32	161 892	77 566	26 995	84 212	115
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	6	20 313	6 877	-	13 436	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	39	36 484	29 392	127	6 878	215
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	16	33 206	9 250	33	23 957	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g.	56	383 998	255 519	85	122 966	5 513
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	128	169 166	97 144	735	67 620	4 403
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	99	1 025 527	638 872	17 019	381 744	4 912
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	104	1 245 073	681 834	86 962	517 461	45 777
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	130	1 073 014	679 529	6 839	393 180	305
	Sonstige Abfälle	.	14 558	6 251	1	8 303	5
	Anlagen insgesamt	308	5 560 704	3 763 315	1 242 188	1 729 048	68 341

XX

1) Mehrfachzählung

20. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2018 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall- anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	t				
2001	263	4 611 799	3 512 119	1 122 455	1 093 599	6 081
2002	262	4 478 027	3 446 011	1 057 908	1 024 307	7 709
2003	242	3 928 823	3 044 570	1 062 184	878 449	5 804
2004	261	4 316 163	2 955 927	817 865	1 329 258	30 979
2005	260	4 335 012	2 643 606	925 826	1 666 108	25 298
2006	253	4 471 820	2 639 145	916 609	1 794 493	38 182
2007	263	5 029 963	2 995 848	1 041 372	1 983 072	51 044
2008	267	5 347 458	3 235 105	967 009	2 046 441	65 912
2009	270	5 283 334	3 353 546	987 186	1 856 313	73 476
2010	279	5 617 692	3 569 740	1 422 152	1 936 160	111 792
2011	283	5 707 578	3 636 412	1 370 609	1 988 826	82 340
2012	276	5 345 049	3 415 373	1 172 644	1 858 364	71 311
2013	277	5 352 803	3 264 563	1 118 886	2 029 218	59 023
2014	280	5 302 613	3 324 308	1 138 968	1 916 500	61 805
2015	286	5 285 193	3 259 284	1 140 582	1 964 476	61 433
2016	289	5 058 998	3 159 980	1 125 049	1 819 231	79 787
2017	292	5 078 646	3 157 970	1 058 147	1 845 771	74 906
2018	308	5 560 704	3 763 315	1 242 188	1 729 048	68 341
Stadt Erfurt	20	356 623	344 969	12 143	11 653	-
Stadt Gera	7	43 900	43 358	85	504	38
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.	.
Stadt Weimar	1	.	.	.	.	.
Stadt Eisenach	3	20 149	14 811	-	5 338	-
Eichsfeld	13	267 615	144 346	-	120 207	3 062
Nordhausen	21	312 291	172 520	9 485	139 181	591
Wartburgkreis	18	341 964	99 184	19 856	213 428	29 352
Unstrut-Hainich-Kreis	17	243 584	142 779	-	100 805	-
Kyffhäuserkreis	17	101 105	38 449	1 653	53 257	9 398
Schmalkalden-Meiningen	21	430 358	346 869	71 383	83 012	478
Gotha	15	173 171	153 947	-	19 225	-
Sömmerda	8	18 948	16 986	-	1 961	-
Hildburghausen	11	159 905	61 441	-	95 252	3 211
Ilm-Kreis	12	189 502	176 931	110	12 571	-
Weimarer Land	15	65 635	29 611	1	36 024	-
Sonneberg	6	48 283	26 035	33	22 167	81
Saalfeld-Rudolstadt	21	298 510	209 417	12 625	88 366	727
Saale-Holzland-Kreis	14	233 409	108 447	17	124 957	6
Saale-Orla-Kreis	23	1 359 948	1 248 173	1 063 284	90 384	21 392
Greiz	29	586 675	236 742	40 368	349 928	6
Altenburger Land	15	305 348	144 520	11 146	160 829	-
Kreisfreie Städte zusammen	32	424 456	406 922	12 228	17 495	38
Landkreise zusammen	276	5 136 251	3 356 397	1 229 961	1 711 554	68 304

21. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2018 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen ¹⁾	Abfall- menge	Davon Abgabe		
				zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
		Anzahl	t			
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	6	3 834	3 146	688	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	15	53 328	8 906	44 422	-
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	52	1 801	3	1 795	3
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g. darunter	35	44 283	1	36 347	7 935
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	28	44 071	0	36 136	7 935
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind darunter	111	46 066	1 582	33 134	11 351
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	82	30 536	1 432	23 541	5 562
16 06	Batterien und Akkumulatoren	68	896	-	892	4
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) darunter	80	330 794	15 058	308 694	7 042
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen)	44	42 493	-	41 750	743
17 05	Boden, Steine und Baggergut	17	193 533	8 882	184 651	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke darunter	195	2 564 282	105 124	1 346 237	1 112 921
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen	50	316 045	13 831	18 471	283 743
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen	11	152 029	-	61 921	90 108
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a.n.g.	123	1 240 862	22 444	920 226	298 192
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen darunter	42	47 885	68	40 923	6 894
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen	19	17 264	-	10 369	6 894
	Sonstige Abfälle	.	19 885	387	17 698	1 798
	Anlagen insgesamt	277	3 112 158	134 275	1 829 938	1 147 944

1) Mehrfachzählung

22. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2018 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall- anlagen	Abfall- menge	Davon Abgabe		
			zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
			Anzahl	t	
2004	250	2 327 259	525 734	640 917	1 160 608
2005	238	2 439 256	429 076	928 671	1 081 509
2006	241	2 809 012	323 453	1 115 662	1 369 898
2007	253	3 315 669	347 439	1 300 663	1 667 567
2008	253	3 412 240	352 378	1 398 203	1 661 659
2009	255	3 253 966	284 325	1 484 138	1 485 503
2010	264	3 443 733	297 417	1 539 478	1 606 837
2011	266	3 377 504	262 188	1 441 365	1 673 951
2012	252	3 122 253	221 312	1 195 775	1 705 166
2013	248	3 170 938	193 649	1 456 755	1 520 534
2014	253	3 177 897	175 614	1 557 409	1 444 874
2015	254	3 190 295	146 823	1 681 504	1 361 968
2016	262	2 948 827	154 570	1 517 695	1 276 562
2017	259	2 883 995	152 545	1 487 473	1 243 977
2018	277	3 112 158	134 275	1 829 938	1 147 944
Stadt Erfurt	18	248 673	12 419	128 089	108 164
Stadt Gera	6	27 542	2 062	25 479	2
Stadt Jena	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.
Stadt Weimar	1	.	.	.	.
Stadt Eisenach	3	19 748	1	19 747	-
Eichsfeld	12	119 781	112	88 319	31 350
Nordhausen	21	287 368	9 566	190 196	87 606
Wartburgkreis	14	257 916	23 971	125 555	108 390
Unstrut-Hainich-Kreis	16	168 280	418	44 884	122 978
Kyffhäuserkreis	15	59 469	2 369	24 522	32 578
Schmalkalden-Meiningen	19	202 995	2 805	63 042	137 148
Gotha	14	158 440	16 849	117 781	23 810
Sömmerda	8	6 426	69	817	5 540
Hildburghausen	8	77 541	113	18 883	58 546
Ilm-Kreis	11	109 203	5 613	52 707	50 884
Weimarer Land	14	49 023	56	17 927	31 040
Sonneberg	6	47 756	-	24 833	22 923
Saalfeld-Rudolstadt	17	171 275	2 142	78 278	90 855
Saale-Holzland-Kreis	14	103 756	-	44 996	58 760
Saale-Orla-Kreis	20	239 730	9 854	159 044	70 832
Greiz	25	505 624	31 581	421 389	52 654
Altenburger Land	14	247 799	14 277	183 372	50 151
Kreisfreie Städte zusammen	29	299 777	14 482	173 394	111 901
Landkreise zusammen	248	2 812 382	119 795	1 656 545	1 036 045

23. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2018 nach ausgewählten Abfallarten

EAV-Nr.	Jahr — Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Davon Abgabe		
			zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
t					
angelieferte Abfälle insgesamt					
	2012	702 496	.	.	.
	2013	670 338	.	.	.
	2014	669 172	.	.	.
	2015	666 648	.	.	.
	2016	633 291	.	.	.
	2017	579 657	.	.	.
	2018	604 665	.	.	.
Fractionen nach der Sortierung					
	2012	679 118	7 045	274 838	397 236
	2013	649 063	11 622	296 130	341 312
	2014	670 359	12 878	301 992	355 490
	2015	658 445	8 192	348 301	301 952
	2016	616 221	6 854	304 067	305 300
	2017	579 124	11 473	310 949	256 702
	2018	579 699	12 519	382 861	184 319
	davon				
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesamelter, kommunaler Verpackungsabfälle) darunter	24 686	-	21 688	2 998
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	1 304	-	1 303	1
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen	15 244	-	15 244	-
19 12 01	Papier und Pappe davon	158 102	-	30 125	127 977
19 12 01 01	untere Sorten	125 050	-	19 995	105 055
19 12 01 02	mittlere Sorten	20 743	-	6 853	13 890
19 12 01 03	bessere Sorten	4 453	-	218	4 235
19 12 01 04	krafthaltige Sorten	2 817	-	531	2 285
19 12 01 05	Sondersorten	5 039	-	2 527	2 512
19 12 02	Eisenmetalle	7 391	-	5 425	1 966
19 12 03	Nichteisenmetalle	2 041	-	2 033	8
19 12 04	Kunststoff und Gummi	43 757	-	34 424	9 333
19 12 05	Glas davon	66 927	-	59 993	6 933
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar	56 666	-	56 600	66
19 12 05 01	Weißglas	5 824	-	1 759	4 065
19 12 05 02	Braunglas	350	-	65	285
19 12 05 03	Grünglas	3 330	-	965	2 365
19 12 05 05	Mischglas	757	-	604	152
	sonstige Abfälle	276 795	12 519	229 173	35 104

24. Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle 2018

EAV-Nr.	Art der Verwertung — Abfallgruppe	Betriebe ¹⁾	Verwertete Abfälle	Darunter gefährliche Abfälle	Herkunft aus		
		Anzahl			Thüringen	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
			t				
	Übertägig	103	5 237 132	-	4 130 758	1 106 374	-
17	darunter Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	99	5 191 927	-	4 096 528	1 095 400	-
17 05	darunter Boden, Steine und Baggergut	98	4 701 602	-	3 733 674	967 928	-
	Untertägig	5	851 940	717 293	7 993	739 438	104 509
10	darunter Abfälle aus thermischen Prozessen	3	30 376	10 726	3 525	24 269	2 581
19	Abfälle aus Abfallbehandlungs- anlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	5	785 672	705 563	4 427	680 736	100 508
	Nachrichtlich: Verwertete Abfallmengen zur Haldenabdeckung	5	1 436 564	-	705 736	730 828	-
10	darunter Abfälle aus thermischen Prozessen	5	212 947	-	1 647	211 300	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	5	986 299	-	621 839	364 460	-
17 01	darunter Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	5	561 756	-	369 299	192 457	-
17 05	Boden, Steine und Baggergut	5	418 852	-	249 517	169 334	-

1) Mehrfachzählung

25. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2018

EAV-Nr.	Jahr — Merkmal	Anlagen ¹⁾	Menge in Tonnen
eingesetzte (behandelte) Bauabfälle			
	1998	79	4 452 171
	2000	74	2 392 242
	2002	65	1 617 104
	2004	64	1 393 406
	2006	57	2 000 663
	2008	59	1 453 106
	2010	68	2 264 803
	2012	72	1 928 668
	2014	70	1 848 116
	2016	68	1 421 426
	2018	72	1 081 631
	darunter		
170101	Beton	67	485 069
170102	Ziegel	27	38 323
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	7	14 484
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	28	244 185
170302	Bitumengemische	37	104 778
170504	Boden und Steine	23	118 903
gewonnene Erzeugnisse			
	1998	79	3 630 262
	2000	74	2 240 427
	2002	65	1 453 418
	2004	64	1 303 896
	2006	57	1 842 220
	2008	59	1 162 894
	2010	68	2 008 436
	2012	72	1 724 094
	2014	70	1 735 592
	2016	68	1 400 574
	2018	72	1 039 447
	darunter		
19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	46	435 381
19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	25	93 541
19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	3	40 463
19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau)	5	62 546

1) Mehrfachzählung

26. Abfallerzeugung 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Abfallerzeugung	
			insgesamt	je tätige Person
		Anzahl	t	
	2006	672	2 339 943	13,3
	2010	722	2 351 606	13,1
	2014	721	3 125 657	18,0
	2018	747	2 844 150	14,5
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	47	11 891	3,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	620	2 772 149	21,5
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	45	93 141	7,8
11	Getränkeherstellung	4	28 242	44,0
12	Tabakverarbeitung	1	.	.
13	H. v. Textilien	13	6 674	4,8
14	H. v. Bekleidung	1	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	2	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	12	864 966	337,6
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	19	930 738	269,1
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	28 201	14,2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	23	69 202	20,0
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	6	1 741	1,2
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	101	84 303	5,3
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	61	71 432	8,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	234 809	57,8
25	H. v. Metallerzeugnissen	72	189 238	10,7
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	43	7 351	0,7
27	H. v. elektronischen Ausrüstungen	22	11 420	1,6
28	Maschinenbau	56	43 346	3,4
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	53	79 273	4,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	.	.
31	H. v. Möbeln	12	9 611	6,0
32	H. v. sonstigen Waren	32	49 399	1,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	14	9 249	3,0
D	Energieversorgung	9	6 159	2,4
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	6 053	9,1
H	Verkehr und Lagerei	5	11 883	2,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3	112	0,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	16	16 824	1,4
P	Erziehung und Unterricht	4	1 566	0,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	32	16 586	0,5

27. Wasserentgelte 2019 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemeinden insgesamt	Verbrauchsabhängiges Entgelt (Verbrauchspreis)		Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt je Jahr	
		Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt
	Anzahl	EUR/m ³	Anzahl	EUR/Jahr	
2005 ¹⁾	992	992	2,00	963	112,08
2006 ¹⁾	992	992	2,05	964	119,76
2007 ¹⁾	992	992	2,04	963	119,76
2008 ²⁾	959	959	2,02	932	120,62
2009 ²⁾	959	959	2,01	932	121,77
2010 ²⁾	959	959	1,98	932	122,59
2011 ³⁾	878	878	1,98	859	122,50
2012 ³⁾	878	878	1,99	877	125,24
2013 ³⁾	878	878	2,00	877	126,10
2014 ⁴⁾	849	849	2,00	848	126,69
2015 ⁴⁾	849	849	2,02	848	128,66
2016 ⁴⁾	849	849	2,03	848	129,37
2017 ⁵⁾	664	664	2,03	663	131,28
2018 ⁵⁾	664	664	2,02	663	133,68
2019 ⁵⁾	664	664	2,01	663	136,07
Stadt Erfurt	1	1	1,96	1	128,40
Stadt Gera	1	1	2,07	1	128,40
Stadt Jena	1	1	1,85	1	186,18
Stadt Suhl	1	1	3,06	1	97,74
Stadt Weimar	1	1	1,90	1	171,29
Stadt Eisenach	1	1	2,31	1	70,62
Eichsfeld	68	68	1,31	68	159,91
Nordhausen	15	15	1,64	15	196,38
Wartburgkreis	34	34	1,99	34	108,35
Unstrut-Hainich-Kreis	35	35	1,48	35	133,17
Kyffhäuserkreis	31	31	1,94	31	164,17
Schmalkalden-Meiningen	40	40	2,57	40	104,36
Gotha	33	33	2,16	33	103,49
Sömmerda	39	39	1,95	39	142,78
Hildburghausen	32	32	1,99	32	150,56
Ilm-Kreis	18	18	2,10	18	125,15
Weimarer Land	48	48	1,77	48	150,52
Sonneberg	9	9	2,51	8	160,15
Saalfeld-Rudolstadt	26	26	2,06	26	129,93
Saale-Holzland-Kreis	91	91	1,58	91	142,60
Saale-Orla-Kreis	63	63	2,43	63	128,35
Greiz	46	46	2,20	46	128,35
Altenburger Land	30	30	2,21	30	134,21

XX

1) Gebietsstand 31.12.2006 – 2) Gebietsstand 31.12.2008 – 3) Gebietsstand 31.12.2012 – 4) Gebietsstand 31.12.2015 – 5) Gebietsstand 1.1.2019

28. Abwasserentgelte 2019 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemeinden insgesamt	Volleleitergebühr ¹⁾		Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt		Haushaltsübliches mengen- und flächen- unabhängiges Entgelt ²⁾	
		Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt
	Anzahl		EUR/m ³	Anzahl	EUR/m ³	Anzahl	EUR/Jahr
2005 ³⁾	992	553	2,24	111	0,46	472	64,61
2006 ³⁾	992	557	2,28	138	0,45	482	65,94
2007 ³⁾	992	558	2,29	159	0,47	486	65,55
2008 ⁴⁾	959	580	2,22	195	0,45	522	66,31
2009 ⁴⁾	959	580	2,23	222	0,44	522	66,97
2010 ⁴⁾	959	580	2,20	241	0,44	532	68,38
2011 ⁵⁾	878	559	2,20	329	0,42	527	69,23
2012 ⁵⁾	878	559	2,20	333	0,43	528	69,38
2013 ⁵⁾	878	559	2,15	354	0,43	530	69,59
2014 ⁶⁾	849	539	2,12	397	0,44	508	71,16
2015 ⁶⁾	849	539	2,14	400	0,43	508	74,63
2016 ⁶⁾	849	539	2,13	402	0,44	508	78,12
2017 ⁷⁾	664	469	2,15	340	0,45	446	79,41
2018 ⁷⁾	664	470	2,16	341	0,47	447	80,77
2019 ⁷⁾	664	470	2,14	347	0,51	448	81,37
Stadt Erfurt	1	1	1,90	1	0,76	-	-
Stadt Gera	1	1	1,99	1	0,85	1	55,20
Stadt Jena	1	1	1,65	1	0,51	1	90,00
Stadt Suhl	1	1	2,23	1	0,50	1	26,49
Stadt Weimar	1	1	1,53	1	0,44	1	37,50
Stadt Eisenach	1	1	2,08	1	0,50	1	66,00
Eichsfeld	68	63	2,26	8	0,28	63	98,58
Nordhausen	15	8	2,31	15	0,38	15	66,86
Wartburgkreis	34	28	2,43	10	0,46	28	112,51
Unstrut-Hainich-Kreis	35	22	1,93	17	0,38	22	83,61
Kyffhäuserkreis	31	18	1,98	18	0,43	18	100,81
Schmalkalden-Meiningen	40	25	2,52	18	0,46	20	68,68
Gotha	33	30	2,01	27	0,42	30	99,53
Sömmerda	39	33	2,29	33	0,37	33	83,71
Hildburghausen	32	13	2,60	11	0,26	2	82,27
Ilm-Kreis	18	14	2,44	7	0,38	14	109,10
Weimarer Land	48	38	2,04	12	0,51	35	77,21
Sonneberg	9	9	2,02	8	0,39	8	47,75
Saalfeld-Rudolstadt	26	20	2,08	18	0,38	12	70,86
Saale-Holzland-Kreis	91	58	2,16	55	0,39	58	64,83
Saale-Orla-Kreis	63	28	2,47	28	0,26	28	71,20
Greiz	46	40	2,24	40	0,58	40	88,48
Altenburger Land	30	17	2,57	16	1,03	17	96,59

XX

1) bezogen auf den Frischwasserbezug – 2) z.B. Grundentgelt (Grundgebühr) bzw. Entgeltpauschale – 3) Gebietsstand 31.12.2006 – 4) Gebietsstand 31.12.2008 – 5) Gebietsstand 31.12.2012 – 6) Gebietsstand 31.12.2015 – 7) Gebietsstand 1.1.2019

29. Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2018 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Deponie ³⁾
		zusammen	davon				
			in der Land- wirtschaft nach Klärschlamm- verordnung	bei landschafts- baulichen Maß- nahmen ²⁾	sonstige stoffliche Verwertung		
2006	44 210	42 709	16 042	25 321	1 346	1 443	58
2007	43 876	41 796	17 791	23 646	359	1 674	406
2008	41 204	38 048	17 493	20 301	254	2 802	354
2009	39 086	35 090	18 307	16 549	234	3 996	-
2010	37 811	34 312	15 423	18 057	832	3 499	-
2011	40 790	37 769	17 732	18 759	1 278	3 021	-
2012	39 630	36 892	18 390	17 523	979	2 738	-
2013	39 316	36 780	16 025	19 872	883	2 536	-
2014	40 936	34 664	14 714	19 440	510	6 272	-
2015	40 902	30 588	10 862	19 135	591	10 314	-
2016	39 496	27 807	9 348	17 045	1 414	11 689	-
2017	38 105	24 781	6 224	17 639	918	13 324	-
2018	37 928	22 455	5 033	16 237	1 185	15 473	-
Stadt Erfurt	4 345	-	-	-	-	4 345	-
Stadt Gera	2 685	-	-	-	-	2 685	-
Stadt Jena	2 100	-	-	-	-	2 100	-
Stadt Suhl	494	494	-	494	-	-	-
Stadt Weimar	1 041	1 041	-	1 041	-	-	-
Stadt Eisenach	1 178	1 178	-	1 178	-	-	-
Eichsfeld	1 490	1 271	-	1 271	-	219	-
Nordhausen	1 022	1 022	-	1 015	7	-	-
Wartburgkreis	1 899	1 230	21	476	733	669	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1 668	1 048	420	622	6	620	-
Kyffhäuserkreis	850	850	-	850	-	-	-
Schmalkalden-Meiningen	1 935	1 277	-	851	426	658	-
Gotha	3 193	3 150	816	2 321	13	43	-
Sömmerda	2 417	2 417	992	1 425	-	-	-
Hildburghausen	567	497	80	417	-	70	-
Ilm-Kreis	1 286	1 286	-	1 286	-	-	-
Weimarer Land	1 078	-	-	-	-	1 078	-
Sonneberg	1 116	-	-	-	-	1 116	-
Saalfeld-Rudolstadt	1 828	731	449	282	-	1 097	-
Saale-Holzland-Kreis	985	891	228	663	-	94	-
Saale-Orla-Kreis	1 112	764	764	-	-	348	-
Greiz	1 283	1 071	721	350	-	212	-
Altenburger Land	2 356	2 237	542	1 695	-	119	-
Kreisfreie Städte zusammen	11 843	2 713	-	2 713	-	9 130	-
Landkreise zusammen	26 085	19 742	5 033	13 524	1 185	6 343	-

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung – 3) soweit nach Abfallablagereverordnung (AbfAbV) noch zulässig